

Zürich, Dumantstr. 9
7 23. März 1931.

Lieber Schwager

Karl,

Während wir auf die näheren
Berichte von deiner l. Kelly warten, wie sie
sich das Zusammentreffen in Paris denkt,
danken wir für deinen Brief und die so
überwiegend gekommene Anregung, die uns zu
so rauhem Entschluß überwegen veranlaßte. Eigent-
lich hätten wir Sie eine solche Ausgrenzung
von unserer Arbeit gefürchtet und nur das Gebot
stärker Ruhe für deine gänzliche Genesung
läßt uns begreifen, daß du selber auf eine
solche Reise verzichten willst. Wenn ich mög-
lich auch nicht große Mittel mitgeben kann, werden
die beiden Schwestern doch dies & jenes

KBA 9331. 194

von der grossen Lust geniessen können &
sich auf einem Ausflug nach Fontainebleau
u. Chartres etc. ergötzen können. April mit
dem ersten feinen Grün an den Bäumen &
Sträuchern ist die allerschönste Zeit in Paris.
Auch sind noch gute Theater & Konzerte zu
sehen & zu hören. Grithli wird also von hier zur
Gare de l'Est i retour fahren. Es kann Nelly
entweder an der Gare du Nord treffen oder
per Taxi am Logierort, dessen Adresse wir
gern noch hören werden. Anno 1926 waren Grithli
& ich Rue Corneille im Hotel Corneille, neben dem
Odéon & Luxembourg-Palais zu 5.- pro Tag
eingewartiert. es ist dort heute noch der gleiche
Preis. Viele Grüsse an Nelly & auch alle lieben
(Kiss) (Karl)